

Bei den Feinden zuhause

Sakura & Akatzuki

Von Angel28

Kapitel 16: Kapitel 16

Kapitel 16

Die zurückreise war so normal verlaufen, das es eine Verschwendung wäre davon zu erzählen. Sie waren mit wenigen Begrüssung Worten wieder im Hauptquartier angekommen und erteilten Pain Bericht. Es interessierte ihn nicht wirklich ob Sakura ihre Essenz gefunden hatte. Doch aber was er hören wollte, dass bekam er zu hören. Itachi hatte berichtet, dass Sakura das Zielobjekt schnell und ohne Bedenken ausgeschaltet hatte. Da war er zufrieden, da er nun wusste, dass er ihr vertrauen konnte. So grausam es auch war, so musste jedes Mitglied einmal einen solchen Auftrag ausführen. Das wichtigste aber war, was sie danach getan hatte... es mag nun vielleicht merkwürdig klingen, doch es sagt sehr viel über eine Persönlichkeit aus wie sie sich nach einem Auftragsmord reagieren. Da gab es zum Beispiel Hidan, welcher mit Leidenschaft darüber berichtete hatte. Oder Deidara der es als Kunstwerk betitelt hatte. Sasori hingegen hatte ebenso wie Itachi alles sachlich berichtet und ist nicht weiter darauf eingegangen. Ebenso war es bei Sakura der Fall, sie war sehr professionell vorgegangen und hatte sogar einen Beweis ihrer erfüllten Mission mitgebracht. Doch lag etwas in ihrem Blick, dass sie schlecht zu verstecken wusste. Es war nicht etwa Schuld, Mitleid oder gar Verzweiflung über so eine Tat. Nein, das hatte eine Kunoichi mit ihrer Ausbildung gar nicht nötig. Es wäre ihr auch nicht würdig. Doch eben ihrer Ausbildung wegen, lag dieser Ausdruck in ihren grünen Augen. Für sie als gute Medic-nin lag Widerspruch in ihren Augen. Ein Widerspruch aus Verpflichtung gegen über Pain und ihrer Aufgabe Menschen am Leben zu halten, als es zu beenden. Damit wusste es Pain. Sie würde ihm jeden Auftrag ausführen, doch ob sie es gerne Tat war etwas anderes. Auf denselben Schluss war er auch bei Itachi gekommen. Sie beide waren Treu doch töteten sie beide nicht gerne. Wenn auch aus unterschiedlichen Gründen. So entliess es Sakura wieder welche auf den draussen wartenden Itachi traf. Er hatte zwar keinen Grund gehabt zu warten, da er mit seinem Bericht bereits abgegeben hatte und doch stand er da. Zuerst ohne Worte begleitete er sie den Gang hinunter, als er nun endlich mit reden begann.

„Wo ist eigentlich deine Kette?“ verwirrt griff sie sich instinktiv an den Ort wo ihre Kette zu hängen pflegte. Aber stimmt ja, sie hatte sie dem Mädchen.... Elara genau. Sie hatte sie Elara im Tausch gegen die Schlange gegeben. Itachi sah sie unterdessen immer noch an, bist sie sich daran erinnern musste, dass sie ja eine Antwort zu geben hatte.

„Ähm Ich habe mich von diesem Ding getrennt, es war eh nur ein hinderlicher

Klunker.“

„Hm. Schade eigentlich er passte sehr zu dir.“

// war das gerade ein Kompliment?// // Ja definitiv//

Sakura war für eine kurze Zeit stehen geblieben und war geradezu verwirrt, dass sie nur am Rande mit bekam, dass sich Itachi verabschiedete und die Abzweigung zum Hauptraum nahm. Erst gänzlich als sie plötzlich merkte, dass sie alleine an der Abzweigung des Ganges stand.

+++

Der Morgen war ja schon nervig gewesen doch vom Abend wollte sie schon gar nicht anfangen. Nachdem Abend gestern als Elara diese Frau getroffen hatte konnte sie sich kaum noch an die Einzelheiten erinnern. Hätte sie nicht diese wunderschöne Halskette und die Spritze mit der Medizin in der Tasche, wüsste sie nicht einmal ob es real gewesen wäre. Jedenfalls zurück zum Morgen. Als sie sie wieder aufbrechen wollten, krümmte sich Sasuke plötzlich und begann Blut zu husten. Der Schock breitete sich bei ihr schneller aus als bei ihm. // Nein, verdammt nicht gut!// Sie mussten schnell nach Konoha. So das er es nicht sah blinzelte Elara die Tränen in ihren Augen weg und half ihm aufs Pferd. „ Fest halten“ war das einzige, das aus ihrem Mund zu hören war. Schon trieb die das Pferd unter ihr an. Mehrmals hatte sie zu kämpfen, das Sasuke nicht vom Pferd fiel. Es wurde immer schlimmer mit ihm. Bis zum Abend ritten sie durch und eigentlich wollte sie die Nacht auch durch reiten um endlich an zu kommen doch die Müdigkeit sass tief in ihren Gliedern. Es war schon dunkeln und ihre Augen konnten es nicht unterlassen immer wieder zu zufallen. „ Elara, wir sollten eine Pause machen. Lass es uns morgen wieder weiter aber für heute ist es genug.“ Sie wollte trotz ihrer Müdigkeit gegen den Vorschlag von Sasuke protestieren, aber er liess sie nicht. „ Elara, ich bin ein Uchia ich werde nicht sterben! Nicht in den nächsten Tagen zu mindest.“ Eigentlich hatte sie dieses Sterben Thema eher vermeiden wollen, weil ihr nun wieder die Tränen aufstiegen. Aber seine Wirkung hatte er damit bezweckt, sie hielten an.

Als sie den Proviant hervor holen wollte fiel ihr die Kette wieder in die Finger die sie da kurzzeitig verstaut hatte. Eigentlich kann sie sie ja genauso gut umlegen sonst geht sie noch verloren?... Gesagt getan. Mit einem weiteren Blick in die Tasche stellt sie auch fest, dass sie morgen an kommen mussten sonst würden ihre improvisierte Medizin und der Proviant zu Ende gehen. Seufzend klappte Elara die Tasche wieder zu und reichte Sasuke ein Sandwich und die Bambusrohrflasche. Der nahm sie ohne grosse Reaktion an. „ Ich komme gleich wieder Sasuke, also lauf nicht weg“ Er sah sie auf diesen Kommentar nur spöttisch an. Natürlich war es gemein solche Witze zu reisse, da er sich ja kaum auf einem Pferd halten konnte geschweige denn laufen, doch es heiterte die Stimmung ein wenig auf. Sie beide hatten bis jetzt ihren Sinn für Humor nicht ganz verlernt. So verschwand sie also im Wald für einen Moment. Was passieren wird konnte nicht einmal sie in diesem Moment ahnen.

Eine Gestalt jagte mehr oder weniger per Zufall durch denselben Wald. Es wäre voraus zu sehen gewesen dass sie sich treffen würden, weil sie dieselbe Route hatte doch nur wenn es beide vom anderen gewusst hätten. Sasuke war in der Zeit bei Elara zwar nicht unvorsichtiger geworden aber diese höllischen Schmerzen zehrten und bissen an seiner Konzentration. So musste er auch seine Überraschung verstecken als plötzlich Jemand vor ihm auftauchte.

„Sasukeeee, das du dich auch noch traust mir unter zu kommen, echt jetzt“ kam es drohend leise.

„Lange nicht gesehen.“ antwortete Sasuke wie immer wenn er mit dieser Person

sprach.

„Weisst du eigentlich was du getan hast? Ich habe mich immer gefragt ob du es genossen hast, ob es dir spass gemacht hast? DU VERDAMMTER!!! DU HAST SIE EINFACH IN DEN ABGRUND GEWORFEN! SIE HATTE DIR NIE ETWAS GETAN! DU HAST UNS ALLEN SAKURA WEGGENOMMEN!“

Der Ninja der vor ihm stand hatte ihn noch nie so angesehen. Sein Blick war voller Wut und Verabscheuung. Es würde nicht gut enden. Sasuke wusste nicht wie er reagieren würde. Er war klar benachteiligt in seinem Zustand. Aber verdammt er verstand es. Doch nach der Reaktion seines alten Partners hatte sie es nicht überlebt. Hatte er sie wirklich auf dem Gewissen. // Sakura!// Es verpasste ihm einen Stich ins Herz. „Naruto...“ – „Nein, Sasuke weisst du eigentlich wie gerne ich dich töten würde? Du warst unser Freund! Ich werde das was du ihr angetan hast nicht verzeihen.“ Naruto trat immer mehr auf ihn zu bis er kurz vor dem am Boden sitzenden Sasuke stand. Narutos Faust flog auf Sasukes Gesicht zu und traf ihn an der Schläfe. „Verdammt noch mal steh auf und sieh mich an wenn ich mit die Reden Sasuke!“ Er packte ihn am Hals und hob ihn hoch. Er war so sauer auf ihn all den Schmerz und die Trauer der letzten Monate kamen zum Vorschein als er auf ihn einschlug. Sasuke aber wehrte sich nicht. Naruto schleuderte ihn an den nächsten Baum. Er war so sehr in seiner Wut gefangen im Moment dass es nicht einmal störte, dass etwas mit Sasuke nicht stimmte, das er sich nicht wehrte oder kaum etwas sagte. Doch in diesem Moment als er wieder zum Schlag ausholen wollte stellte sich ein Mädchen ihm in den Weg. Die Überraschung verwirrte ihn so sehr das er wieder einen einigermaßen klare Gedanken fassen konnte. Sie jedoch stand da, ihre Arme waren vor ihm ausgestreckt und versperrte ihm den Weg zu Sasuke.“ Stop!! Aufhören!!“ Ihre grünen Augen waren entschlossen mit Tränen im Augenwinkel auf ihn gerichtet. Naruto musste blinzeln. Nein das war nicht Sakura vor ihm. Sie sah ihr bis auf die Augen überhaupt nicht ähnlich. Doch als sie sich so dazwischen geworfen hatte kam es ihm wie ein Déjà-vu vor. Die Erinnerung, an seine alte Teamkameradin welche sich einst auch dazwischen geworfen hatte als er mit Sasuke gekämpft hatte, tanzte in seinen Gedanken umher. // Wer war sie überhaupt? Und war das da nicht...! Sakuras Kette die sie um den Hals trug!?!//// Sakuras Kette?! War sie Sasukes Komplizin und hatte sie die Kette Sakura abgenommen als sie bewusstlos am Abgrund gelegen hatte?!// Diese Gedanken brachten ihn nur noch mehr in Rage. Naruto zückte sein Kunai.“ Von wo hast du diese Kette?“

Elara musste zuerst einmal ihre Gedanken ordnen. Sie war vom Wald zurückgekommen und sah wie Sasuke von diesem Blondem verprügelt wurde. Er kannte ihn wohl wahrscheinlich es sah sehr persönlich aus. Dieser Blonde hatte ihn angeschrien von wegen das er jemanden in den Abgrund geworfen hatte. Doch das war für sie eher im Hintergrund, Bei jedem Schlag aber der Sasuke traf stieg ihre Angst. Er hatte heute Morgen schon Blut gespuckt, von wegen ein Uchia stirbt nicht so schnell er würde das nicht überleben! Ab da schaltete sich ihr vernünftiges Denken aus und sie rannte dazwischen. Nun stand sie vor dem blonden der sie ebenso hass erfüllt ansah und sie mit einem Messerartigenwaffe bedrohte. Sie war keine Kämpferin, was tun? Ihre Gedanken wirbelten und spielten ihr hundert schlimmen Szenarien vor, bis die Frage ihrer Gegners plötzlich Windstille verursachte. // Ihre Kette? Was war damit?//

„Von wo hast du diese Kette?“ ertönte die Stimme des Blonden nochmals doch hatte sie an Schärfe zugenommen.

Aber auch Sasuke hinter ihr verstand es auch nicht ganz. Naruto hatte ihn gerade noch

töten wollen und nun stellte er Fragen über Elara Schmuck? Trug sie überhaupt Schmuck? Nein... Trug sie nicht.

„Eine Frau hatte sie bei mir gegen eine Schlange eingetauscht.“ Kam es nun von Elara mit einem leichten Beben in ihrer Stimme. Ihre Angst konnte sie nicht wirklich verstecken.

„Wie sah diese Frau aus?“

Die Erinnerungen an diese Frau waren eher verschwommen. „Ich kann mich nur noch an ihre hellrosa Haare erinnern und... an einen schwarzen Mantel mit roten Wolken den sie anhatte.“

„Sakura! Sie lebt.“ Sasuke hinter ihr hatte noch nie so geklungen. Er war verwirrt aber auch erleichtert.

„Ja.“ Naruto widmete sich wieder Sasuke. „Ich habe es schon geahnt als mir Gaara von einer rosahaarigen Akatsuki in Suna berichtet hatte. Doch etwas stimmt nicht mit ihr, sonst wäre sie wieder zurückgekehrt und das ist alles deine Schuld! Sasuke!“ Der angesprochene wurde von seinem alten Teamkameraden immer noch mit Blicken gemeuchelt.

„Naruto ich hab sie nicht getötet. Ich wollte es auch nie. Ich sollte sie Orochimaru bringen wegen ihres besonderen Jutsu. Also hatte sie im Abgrund wesentlich bessere Überlebenschancen.“

„DAS IST KEINE ENTSCHULDIGUNG! So froh ich auch bin das sie lebt.“ Naruto schien sich langsam wieder zu fassen und senkte sein Kunai.

„Es tut mir Leid Naruto. Ich weiß dass das was ich bis jetzt getan habe nie wieder gut zumachen sein wird. Doch du wirst es nie verstehen, ich muss meinen Bruder töten. Das ist der einzige Grund warum und wofür ich lebe.“

„Und dann Sasuke? Hast du dich jemals gefragt was du tust wenn du Itachi getötet hast?“

Es stimmte Sasuke kannte die Antwort nicht. Was würde er dann tun? Er hatte sich einmal ausgemalt wie es wäre zurück nach Konoha zu gehen. Zurück zu Team 7 und wieder mit Naruto und Sakura auf Missionen zu gehen. Hatte aber schnell realisiert das es nie mehr so sein wird.

„Du weißt es nicht oder? Sasuke.“

„Hn.“

All das zerrte dem Uchiha an den Kräften so dass er wieder begann Blut zu husten. Elara die immer noch zwischen den beiden stand und bisher nur ängstlich, verwirrt hin und her geschaut hatte schaltete sich nun ein. Schnell lief sie zu ihm und hielt ihn davon ab umzukippen. Es schossen ihr wieder die Tränen in die Augen. „Sasuke komm schon! Wir müssen schnell nach Konoha. Sonst stirbst du egal ob Uchiha oder nicht.“

Naruto stand nur da. //Tsunade hatte etwas davon gesagt das er verletzt worden war. War es so stark? Und wer war dieses Mädchen überhaupt? Er schien ihr wichtig zu sein.//

Naruto konnte bei diesem Anblick nicht wütend sein. Ihre Tränen zerrissen ihm fast schon das Herz.

„Wie stehst du zu ihm? Warum willst du ihn nach Konoha bringen?“

Elara begann langsam schon durch zu drehen, diese ganze Situation war nicht zum Aushalten.

„Er stirbt sonst, ich weiß nicht was er getan hat aber ihr kennt euch. Bitte hilf mir ihn zu dieser Heilerin zu bringen! Er ist alles was ich noch habe!“

„Sasuke du wirst überleben und mit mir Sakura von den Akatsuki zurück bringen. Das bist du ganz Konoha schuldig. Danach kannst du von mir aus zum Teufel gehen.“

Naruto half ihm aufstehen und stützte ihn bis zum Pferd. Er hatte Sasuke noch nie so nahe am Tod gesehen. So wahr er ihn auch hasste, er würde niemals ein Mitglied von Team 7 sterben lassen. Er hatte Sakura versprochen Sasuke zurück zu bringen und das würde er auch tun.

Es fehlte nur noch Sie.